

wol ist zcugloubin. Gegebin zcu Jhene nach goczs geburt dryczenhundirt iar in dem einvndeachezigsten iare am sunabinde nach vincula Petri.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Leipzig mit den Siegeln der Markgrafen Balthasar und Wilhelm an Pergamentstreifen; das gleichfalls an einem Pergamentstreifen befestigt gewesene Siegel des Markgrafen Friedrich ist zum grössern Theile abgefallen.

Horn Leben Friedrichs d. Streitb. S. 652 (nach dem Cop. 28 fol. 46 im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.)

No. 84. Zwischen 1382 und 1401.

Bestimmungen in Betreff des Weinhandels.

Vme sunderlichis fromen vnd besserunge willen vnser stat Lipezk drȳ rethe mit gunst, volbort vnd wissende der hochgebornen fursten hern Frederichen, hern Wilhelm vnd hern Jurgen gebrudern margreven czû Mißin vnsirn gnedigen herren syn cyn geworten, wyn czû schenken nach diser nachgeschriben wise. Czû dem ersten, daz keyn man vorkauff sal thun an wyne vnser stat czû schaden, es en sy denne, daz deme, der den wyn veyl hat, orloff sy gegebin von den wynmeistern vnd daz her drȳ tage markt habe gehalden nach vnser stat gewonheit vnsern burgern czû fromen, vnd in den dren tagen en sal keyn gast noch fromet man wyn kouffen vnsern burgern czû schaden, her en habe denne myt dem wyne sinen markt vz gehalden. Ouch so en sal keyn man bestellen vnd vorwort habin, wyen czû bren-gen adir czû senden, her en sende denne syne habe vnd gut adir sinen gebrodeten knecht darnach uff sinen schaden vnd fromen adir czey darnach myt sins selbis lybe.

Nach dem Stadtbuch fol. 2^b im Besitz der Deutschen Gesellschaft zu Leipzig.
Mittheill. d. Deutsch. Gesellsch. I. S. 114.

No. 85. Zwischen 1382 und 1401.

Iuramentum der radfrunde.

Alsus geyt der eyd, den der burgermeyster myd sinen kumpanen thun sal czu dem rathe: Das ich myner herren ere vnde der stad Lipezk fromen werben wille vnd des raths heymlikeit nicht offenbaren, vnd wyl siczen dem armen glich alz dem richen, vnd wyl dez nicht lasen dorch leyp noch dorch leyt noch dorch mynes selbis nucz vnd fromen wyllen, alz myr got so helfe ꝛc.

Nach dem Stadtbuch fol. 2^b im Besitz der Deutschen Gesellschaft zu Leipzig.
Mittheill. d. Deutsch. Gesellsch. I. S. 114.

No. 86. 1384. 21. Juni.

Markgraf Wilhelm eignet dem Johannishospital Getreide, Hühner und Geldzinsen zu Fuchshain und überträgt dem Rathe die rechtliche Vertretung und Vertheilung derselben.

Wir Wilhelm von goczs gnadin marcgraue czu Mizen, in dem Ostirlande vnde czu Landisperg bekennen offnlich vnde thun kunt mit disem brieue, daz wir